

Rückert, Friedrich: 95. (1839)

- 1 Du fragst, warum die Welt uns so gar ungleich hält,
- 2 Daß alles ihr an dem, am andern nichts gefällt.

- 3 Was hilft es, junger Freund, dagegen sich erboßen?
- 4 Ihr Kopf ist hart genug, dran unsern einzustoßen.

- 5 Die Welt auf ihre Art übt auch in ihren Sachen
- 6 Gerechtigkeit, du mußt dir nur gerecht sie machen.

- 7 An wen sie einmal glaubt, dem wird sie viel verzeihn;
- 8 Wo sie noch zweifelt, wird sie über alles schrei'n.

- 9 Drum lerne nur vorerst ihr Zutraun zu verdienen,
- 10 Bis sie gehorchen dir, bequeme du dich ihnen.

(Textopus: 95.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15890>)